



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 04.08.2014

FREIE WÄHLER für eine bessere Unterstützung der Schulen

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Schulen leisten wichtigen Beitrag zur Unterstützung von schulpflichtigen Asylbewerberinnen und Asylbewerbern – Staatsregierung muss Schulen vor Ort besser unter die Arme greifen

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sieht Handlungsbedarf bei der Unterstützung von Schulen in der Region, die sich der Aufgabe angenommen haben, schulpflichtige Asylbewerberinnen und Asylbewerber zu unterrichten. Hier geht es vordergründig darum, diesen Kindern einen Zugang zu unserem Bildungssystem zu eröffnen und ihnen eine Chance zu bieten, als Grundlage für einen späteren Schulabschluss die deutsche Sprache zu erlernen.

Dazu bedarf es aber weitaus besserer Ressourcen für die betreffenden Schulen. Es ist nicht damit getan, diese Kinder in die vorhandenen Klassen aufzunehmen, vielmehr müssten die Schulen durch zusätzliche Lehrerstunden und Schulsozialarbeiter dabei unterstützt werden, die schulische Einbindung dieser Kinder zu verbessern.

Leider verschließt die Staatsregierung bislang die Augen vor diesem Problem. In einer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage von Florian Streibl führt Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle lapidar aus: „Ob ein Schüler bzw. eine Schülerin asylsuchend ist, kann auf der Basis der im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ erhobenen Daten nicht ermittelt werden; auch an den Schulen werden hierzu nicht systematisch Informationen erhoben.“ Das Ministerium will nicht wissen, in welchem Maße die öffentlichen Schulen hier zusätzliche schwierige Aufgaben übernehmen. Zudem verweist Spaenle darauf, dass die Schulen ja ausreichend Mittel hätten, um Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern. Zu dieser Gruppe zählt Spaenle auch die Kinder von Asylbewerbern.

Streibl dazu: „Das Kultusministerium verkennt, dass diese Schülerinnen und Schüler mit ganz anderen Problemen in den jeweiligen Schulen an den Start gehen. Aus der eigenen Heimat geflüchtet, ohne bestehende soziale Netze, müssen sie hier Fuß fassen. Der Schulbesuch wäre ein wichtiger Schlüssel zur Integration dieser Kinder. Hier muss der Staat die besondere Schwere der Verantwortung berücksichtigen und diesen Schulen mehr Lehrerstunden zuweisen.“

Streibl hat großen Respekt, was vor Ort, oftmals auch durch ehrenamtlichen Einsatz, geleistet wird, um den Asylbewerberinnen und Asylbewerbern zu helfen. Unabhängig davon braucht es für die Schulen eine verlässliche Zusatzförderung, wenn dort Asylbewerberkinder unterrichtet werden. Als Orientierung kann dazu das Modell dienen, das bei Inklusions-Schulen angewandt wird. Hier werden mindestens zehn zusätzliche Lehrerwochenstunden zugewiesen, denkbar wäre auch eine ergänzende Zuweisung von Lehrerwochenstunden im Bereich Sonderpädagogik oder Deutsch als Fremdsprache.

Im Anhang finden Sie die Antwort auf die Schriftliche Anfrage.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287